er über die Kopfform nichts sagt und die Afterspitze als weiss angiebt, während bei meinem ♂ nur das 7. Segment einen schmalen rothen Hinterrand hat.

Mein ♂ fing ich am 3. September 1874 in den Isarauen bei München. An demselben Fundorte fing ich 2 ♀, das eine am 23. August 1872, das andere am 27. August 1877, bei deren Bestimmung nach Taschenberg's Tabellen ich auf dieselbe Art geführt wurde. Auch die sonstige Beschreibung Taschenberg's passt auf diese ♀; nur ist an den Fühlern schon das 3. Glied unten ganz, oben theilweise roth. Am Hinterleibe sind die beiden letzten Ringe fast ganz unter den fünften eingezogen und ist sowohl von der weisslichen Spitze wie von der ohnehin sehr kurzen Legröhre kaum eine Spur sichtbar.

In systematischer Beziehung kann kein Zweifel sein, dass die Art trotz ihrer verschiedenen Färbung sich am nächsten an *Phygadeuon cephalotes* u. *flavimanus* anschliesst. Da gerade nach diesen beiden Arten bei Thomson (Opusc. ent. X. p. 956) die No. 39 fehlt, könnte sie unter dieser eingereiht werden.

Bei den Arten dieser Gruppe, deren ♀ sich auch durch einen ziemlich flachen Hinterleib und eine sehr kurze, kaum hervorragende Legeröhre auszeichnen, ist das obere Mittelfeld oft gar nicht oder so wenig abgegrenzt, dass nur die beiden Querleisten deutlich sind und man leicht veranlasst werden könnte, selbe bei den Cryptinen zu suchen, wenn nicht die ganze Körperform entschieden auf *Phygadeuon* hinweisen würde. Sie bilden dadurch einen Gegensatz zu den *Leptocryptus*arten, deren äusserst schlanke Körperform die aller wirklichen *Cryptus* übertrifft, während die deutliche Felderung des Hinterrückens sie („leider" möchte ich sagen) den Phygadeuonen zuweist.

Bemerkung über *Acyglossa diversa* Rond.

von V. v. Röder in Hoym (Anhalt).

Von *Acyglossa diversa* Rond. erwähnte ich schon in diesem Jahrgang 1892 der entomolog. Nachrichten p. 206, dass sie in Thüringen gefunden ist. Hierzu will ich noch bemerken, dass Rondani's erste Beschreibung dieser Art in den Species Italicae ordinis Dipterorum Pars quinta, Anthomyinae (1865) p. 108 mit der Beschreibung, welche

Loew von seiner *Anthomyia corvina* in der Berliner entomol. Zeitschr. XVII Jahrgang 1873. p. 46. No. 48. giebt, übereinstimmt. Es ist daher *Acyglossa diversa* Rond. = *Anthomyia corvina* Loew. Auf diese Thatsache hat mich Herr Professor Mik in Wien aufmerksam gemacht.

Brachyceraea nov. gen.

(βραχύς et κεραία)

novum genus Conopidarum (Diptera)

von V. v. Röder in Hoym (Anhalt).

Antennis brevissimis, capitis dimidio brevioribus. Articulo primo antennarum brevissimo, secundo clavato, tertio brevi obtuso. Rostro breviore et crassiore, quam in genere Physocephala Schin.

Species typica:

Brachyceraca (Conops) brevicornis Loew. Vaterland: Insel Creta (Erber), Brusa im nördlichen Kleinasien (Loew). Beschrieben von Loew in dem Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereins zu Posen für 1846 p. 23. spec. 22. Loew sagt selbst in der Anmerkung: „Verdiente irgend eine Art der Gattung *Conops* als Typus einer neuen Gattung angesehen zu werden, so wäre es ganz gewiss die gegenwärtige Art, *Conops brevicornis*, die des Abweichenden, Fühler, Kopfbau etc. so sehr viel darbietet." —

Die neue Gattung *Brachyceraea* steht einerseits wegen des kurzen Rüssels, der nur wenig aus der Mundhöhle hervorragt, in naher Beziehung zur Gattung *Brachyglossum* Rond., anderseits hat sie Aehnlichkeit mit *Physocephala* Schin. durch den auffallend schmalen zweiten Hinterleibsring.

Man könnte eine analytische Tabelle dieser 3 Conopiden-Gattungen in folgender Weise aufstellen.

Fühler sehr kurz, kürzer als der halbe Kopf. Zweiter Hinterleibsring auffallend schmal.
Brachyceraea nov. gen.

Fühler viel länger als der Kopf, zweiter Hinterleibsring nicht auffallend schmäler und länger als die übrigen Ringe. *Conops* L.

Fühler viel länger als der Kopf, zweiter Hinterleibsring auffallend schmäler und länger als die übrigen Ringe. *Physocephala* Schin.
